



Vorsicht Heiß!



Foto: Twitter

Zwischen Alt-Mariendorf und dem Bahnhof Tempelhof wird es aber der nächsten Woche ungemütlich. Zwischen dem 14. April und 20. Juni, sowie zwischen dem 11. August und 7. Oktober 2021, führt die BVG Gleisbauarbeiten an der U6 durch. Während dieser Zeit findet ein Schienenersatzverkehr mit Bussen statt. Auf dem TeDamm ist es ohnehin ziemlich eng. Nicht vergessen werden dürfen die Radfahrenden, denn für die muss natürlich auch gesorgt werden.

Der *Berliner Morgenpost* von heute entnehmen wir einen interessanten Warnhinweis für Fahrradfahrende. Auf der Stubenrauchbrücke wurde eine temporäre Spur für Fahrradfahrende eingerichtet, die bei der Nutzung direkt ins Krankenhaus führen könnte (siehe Foto).



Foto: Wikipedia

Die Stubenrauchbrücke ist eine ganz besondere. Nicht weil sie über den Teltowkanal am Tempelhofer Hafen führt, sondern weil quasi in ihrem Bauch die U-Bahn fährt. Der lange Kasten zwischen Kanal und

Brückenstraße zeigt das auf dem Foto sehr anschaulich.

Die Frage darf erlaubt sein, wer auf die Idee kommt, so einen Fahrradstreifen anzulegen. Diejenigen, die ihn eingerichtet haben, scheinen nicht bei Verstand zu sein. Unabhängig von dem im Weg stehenden Poller ist die hohe Bordsteinkante für Fahrradfahrende auch nicht gerade sehr angenehm.

Die für den Straßenverkehr in Tempelhof-Schöneberg zuständige Bezirksstadträtin **Christiane Heiß** (Grüne) teilte auf Anfrage der *Berliner Morgenpost* mit, „dass es sich dabei auf der gesamten Strecke zwischen den U-Bahnhöfen Tempelhof und Alt-Mariendorf um einen provisorischen Fahrradweg wegen anstehender Bauarbeiten an den Gleisen handele. Die Fahrradfahrer, die vorher auf der Straße gefahren sind, sollen während der Bauarbeiten durch den neuen, temporären Fahrradweg besser geschützt werden.“ Über das Poller-Hindernis ist Heiß aber überrascht. „Es wird hier sicher noch das ein oder andere Provisorium und Nachbesserungen geben.“ Unmittelbar nach der Bauzeit werde es dauerhaften, sicheren Fahrradweg geben, entnehmen wir der *Berliner Morgenpost*.

Und nun? Was ist das für eine dümmliche Antwort? Hoffentlich hat Heiß sofort veranlasst, dass der Poller „temporär“ demontiert wird. Sie kann ja wohl kaum darauf warten wollen, bis der erste dagegen fährt. Den Radweg am Poller vorbeizuleiten, wäre kontraproduktiv, denn dann führe man gegen den Laternenmast.



Unter normalen Umständen würde man diesen Vorgang in der Chronik von Schilda ablegen. In Tempelhof-Schöneberg gibt es jedoch immer wieder Probleme mit der Grünen Stadträtin Heiß. In einem Interview mit der Zeitschrift „radzeit“ des „adfc“ vom 9. August 2019 nimmt Heiß Stellung zum Radverkehr in ihrem Bezirk. „Das Projekt T-Damm ist hinreichend wichtig und kompliziert, um berlinweit – und vielleicht darüber hinaus – Pilot für solch einen Umbau zu werden.“, sagt Heiß u.a. in dem Interview. Foto: radzeit

Frau Heiß hat nach eigenen Angaben erst kurzfristig von der BVG erfahren, dass Gleisbauarbeiten an der U6 stattfinden. Für alle Verkehrsteilnehmenden in Tempelhof-Schöneberg gilt: Vorsicht Heiß!

Ed Koch